

<b>Protokoll:</b>	<b>Verwaltungsausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr.</b>	139
		<b>TOP:</b>	26
	<b>Verhandlung</b>	<b>Drucksache:</b>	902/2020 Neufassung
		<b>GZ:</b>	JB
<b>Sitzungstermin:</b>	05.05.2021		
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich		
<b>Vorsitz:</b>	EBM Dr. Mayer		
<b>Berichterstattung:</b>	-		
<b>Protokollführung:</b>	Herr Häbe / pö		
<b>Betreff:</b>	<b>Bundesprogramm "Kita-Einstieg" / Weiterführung der Spielstuben</b>		

Vorgang: Jugendhilfeausschuss vom 15.03.2021, öffentlich, Nr. 35  
 Verwaltungsausschuss vom 24.03.2021, öffentlich, Nr. 89a  
 jeweiliges Ergebnis: Zurückstellung  
 Jugendhilfeausschuss vom 03.05.2021, öffentlich, Nr. 57  
 Ergebnis: mehrheitliche Zustimmung

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Jugend und Bildung vom 12.03.2021, GRDRs 902/2020 Neufassung, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Der Fortsetzung des Bundesprogramms "Kita-Einstieg" bis 31.12.2022 in den Spielstuben in Heumaden, Zuffenhausen und Fasanenhof wird zugestimmt.
2. Die bis 31.12.2021 befristeten Ermächtigungen zur Beschäftigung von Personal im Umfang von drei 0,5 Vollzeitkraftstellen (VZK) in Entgeltgruppe S 8b SuE sowie 0,5 VZK in S 15 SuE werden bis 31.12.2022 verlängert.
3. Der Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 39.220 EUR für die Spielstube im Haus der Familie, Bad Cannstatt, für das Jahr 2021 wird zugestimmt. Die daraus entstehenden Mehraufwendungen bei den laufenden Zuschüssen werden gedeckt aus erübrigten Budgetmitteln im Teilhaushalt 510 Jugendamt infolge Fortsetzung des Bundesprogramms "Kita-Einstieg".

4. Der Einrichtung von zwei weiteren Spielstuben in städtischer Trägerschaft in Stuttgart Mitte und Stammheim im Jahr 2021 wird zugestimmt. Die daraus entstehenden Personal- und Sachaufwendungen werden gedeckt aus erübrigten Budgetmitteln im Teilhaushalt 510 Jugendamt infolge Fortsetzung des Bundesprogramms "Kita-Einstieg".
5. Der Einrichtung einer weiteren Spielstube in Plieningen im Jahr 2021 wird zugestimmt. Die daraus entstehenden Mehraufwendungen werden gedeckt aus erübrigten Budgetmitteln im Teilhaushalt 510 Jugendamt infolge Fortsetzung des Bundesprogramms "Sprach-Kitas" (GRDRs 808/2020).
6. Das Jugendamt wird ermächtigt, für die drei zusätzlichen Spielstuben in Stuttgart-Mitte, Stammheim und Plieningen Personal im Umfang von drei 0,5 Vollzeitkraftstellen in Entgeltgruppe S 8b SuE sowie drei 0,2 Vollzeitkraftstellen in Entgeltgruppe S4 SuE bis 31.12.2021 zu beschäftigen.

StRin Ripsam (CDU) kündigt die Ablehnung des Beschlussantrags durch ihre Fraktion an. Anknüpfend an ihre Ausführungen im Jugendhilfeausschuss trägt sie vor, die CDU-Gemeinderatsfraktion befürworte natürlich Spielstuben, aber in einer Sitzung des VA im letzten Jahr, als es um den Betrag von 578.000 € gegangen sei, habe auf ihre Bitte hin darüber eine Verständigung stattgefunden, diese Mittel nicht für eine Haushaltsverbesserung einzusetzen, sondern diese Mittel der Sprachförderung zu belassen. Die Fraktionen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, CDU, SPD und FDP hätten in der Folge beantragt, einen Teilbetrag für die Verbesserung der Sprachförderung bei den freien Trägern, die seither im Gegensatz zum städtischen Träger keine Sprachförderung finanziert bekommen hätten, einzusetzen. Um Erfahrungen zu sammeln, wäre insofern bei den freien Trägern ein modellhaftes Vorgehen sinnvoll und ein nachhaltigeres Modell gewesen, als mit diesen Mitteln ausschließlich die Spielstuben zu fördern. Dies hätte die Möglichkeit eröffnet, die Sprachförderung in den Kindertagesstätten der freien Träger ebenfalls anzubieten. Immerhin seien dies zwei Drittel der Stuttgarter Einrichtungen. Sehr bedauerlich sei es, dass die Fachverwaltung in keinsten Weise auf das im Antrag Nr. 489/2020 vom 27.11.2020 formulierte Ansinnen der genannten Fraktionen eingegangen sei. Die Fachverwaltung hätte sich bis heute ja durchaus einmal mit dem Thema "Unterstützung der freien Träger bei der Sprachförderung" beschäftigen bzw. das Gespräch mit den Fraktionen suchen können. Nachgedacht gehöre darüber, ob in Zukunft weiterhin Anträge in der dargestellten Weise ignoriert werden sollten.

Nachdem StRin Nuber-Schöllhammer (90/GRÜNE) dazu eine Äußerung der Fachverwaltung wünscht, entgegnet Frau Dr. Heynen (JugA), es gebe drei Sprachfördermöglichkeiten. Die Stadt fördere die freien Träger pauschal für zusätzliche Personalkosten in Gruppen mit Finanzmitteln, im Jahr 2021 mit 1,138 Mio. €, zu relativ freien Bedingungen. Am Sprachförderangebot des Landes beteiligten sich viele freie Träger. Und zudem gebe es seitens des Bundes ein Sprachförderprogramm. Der städtische Träger arbeite neben dem Landesprogramm seit 2017 mit dem Bundesprogramm und verzichte seither sozusagen auf die städtische Förderung. Die dadurch freigewordenen Mittel seien vom Jugendamt auf Wunsch der Finanzverwaltung als Sparbeitrag eingebracht worden.

Die Erfahrungen ihres Amtes mit diesem Bundesprogramm seien sehr gut. Damit gehe eine Beteiligung am bundesweiten Diskurs für Qualifizierungen und an wissenschaftli-

chen Auswertungen einher. So vorzugehen, so ihre Sichtweise, stehe den freien Trägern ebenfalls frei. In der Folge betont Frau Dr. Heynen nochmals, es sei nicht so, dass die freien Träger keine städtischen Mittel für die Sprachförderung erhielten. Mit der Anmerkung, sollten die Bundesmittel zu Ende gehen, würde dies für die Kitas des Jugendamtes bedeuten, dass wieder auf die städtische Förderung zurückgegriffen werden müsse, schließt die Leiterin des Jugendamtes ihre Stellungnahme ab.

Danach stellt EBM Dr. Mayer fest:

Der Verwaltungsausschuss beschließt bei 4 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung mehrheitlich wie beantragt.

Zur Beurkundung

Häbe / pö

## Verteiler:

- I. Referat JB  
zur Weiterbehandlung  
Jugendamt (2)
  
- II. nachrichtlich an:
  1. Herrn Oberbürgermeister
  2. OB-ICG
  3. OB-KB
  4. S/OB
  5. Referat AKR  
Haupt- und Personalamt
  6. Referat WFB  
Stadtkämmerei (2)
  7. Referat SI  
Sozialamt (2)  
SI-IP
  8. BezÄ Ca, Mö, Si, Zu
  9. GPR (2)
  10. Rechnungsprüfungsamt
  11. L/OB-K
  12. Hauptaktei
  
- III.
  1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
  2. CDU-Fraktion
  3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION  
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
  4. SPD-Fraktion
  5. FDP-Fraktion
  6. Fraktion FW
  7. AfD-Fraktion
  8. Fraktionsgemeinschaft PULS